



Das Portal der Salvatorkapelle in Wien.

den Hof an allen vier Seiten umziehen, sind bei größter Einfachheit im Detail durch ihre breiten Verhältnisse von großer Wirkung (jetzt vermauert). Die Bogen sind von Pilastern und einfachem dreigetheilten Gebälke umrahmt; das oberste Gebälk enthält enggestellte Consolen im Fries. Schmucklos ist das Äußere, nur die rechteckigen Fenster mit gerader Verdachung beleben die Facaden.

Gleiche Formen und gleiche Einfachheit zeigen die den Schweizerhof umgebenden Theile der kaiserlichen Hofburg. Unsere Abbildung zeigt rechts die altersgrauen ephenumrankten Mauern des westlichen Flügels der alten Burg mit dem Portal, welches den Eingang zum Schweizerhofe bildet. Das Portal ist durch seine schweren Formen als Zugang einer mit Graben und Zugbrücke versehenen Burg vortrefflich

charakterisirt, es zeigt die traditionellen Formen eines Bogens mit einrahmenden Halbsäulen und Gebälk; den Abschluß bildet eine Attika mit dem Kaiserwappen zwischen rothen goldumrahmten Tafeln, in welche die Titel Kaisers Ferdinand I. eingegraben sind. Das Portal trägt die Jahreszahl 1552.

Es ist nur Weniges, was wir außer diesen Bauten des Hofes zu verzeichnen haben. Als ältestes Bürgerhaus ist bekannt das Haus des Bürgermeisters Thau in der Bäckerstraße; man liest daran die Jahreszahl 1559. Die dreistöckige Facade mit ihren rechteckigen Fenstern ist ganz schmucklos; der kleine Hof hat an einer Seite offene Arcaden, drei gedrückte Bogen auf nach oben verjüngten Pfeilern. Neben diesem Hause steht ein zweites von gleicher Facadenbildung; der große Hof nicht ohne Reiz, mit Arcaden auf zwei Seiten durch alle vier Geschosse; die Bogen ruhen auf weitgestellten Säulen; zwischen den Postamenten derselben steinerne Balustraden. Wir erwähnen noch ein Haus, Fleischmarkt Nr. 17; es stammt wohl zum größten Theile aus dem XVIII. Jahrhundert, doch wurde in dasselbe das Fragment eines älteren Gebäudes einbezogen. Dieses Fragment bildet den hinteren Theil des Hofes und gibt ihm durch seine zierlichen Arcaden einen eigenen Reiz. Rundbogen, weitgestellte Säulchen auf verzierten Sockeln und Eisengitter bilden die